



## **Protokoll VV II 2022**

04.11.2022

### **Teilnehmende (nach Studienorten):**

*Berlin: Antonia Eckhardt*

*Göttingen: Clara von Lingen (Pisa), Wiebke Ida Martens, Maren Ehlers*

*Greifswald: -*

*Halle/Wittenberg: Stina Knobloch*

*Hamburg: Rebecca Goy, Melina Dieskau*

*Heidelberg: Vinzent Wiedemann*

*Kiel: -*

*Leipzig: Jan-Niklas Cramer (Durham), Solveig Reller, Jeremi Budniak*

*Marburg: Fabrina Rauch*

*München: -*

*Münster: -*

*Neuendettelsau:-*

*Wuppertal: Katja Westerkamp, Vincent Lambertus, Claas Both*

*Hannover: -*

*Gast Landeskirchenamt: Michael Grimmsmann*

### **0. WIBEL**

#### **1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Sitzung wird um 17 Uhr eröffnet.

Per § 5,1-2 der Satzung wird die Beschlussfähigkeit festgestellt.

#### **2. Protokollführung**

Solveig Reller wird als Protokollantin eingesetzt.

#### **3. Tagesordnung (TO)**

Die neue TO wird vorgestellt und bestätigt. Die Berichte sollen an das Ende der TO, damit einige Teilnehmer\*innen früher Schluss machen können.

#### **4. Mitteilungen durch SR Antidiskriminierung**

Um die Kommunikation zu erleichtern sollen mit tone-indicator im Chat Kommentare und Beiträge erläutert werden: /j=joking, /s=sarcasm, /srs=serious, /gen=geniune, /neg=negative, /pos=positive  
Die Diversitätsliste und die Redner\*innenliste wird von SR Antidiskriminierung geführt.

## **5. Protokoll der letzten Sitzung**

Das Protokoll der letzten Sitzung wird durch Akklamation bestätigt.

## **6. Berichte I**

### **a. Landeskirchenamt**

Herr Grimmsmann möchte mit dem Gespräch mit Studierenden Dinge ändern. Er wirbt dafür, dass Studierende Stories und Beiträge für Instagram machen und zu der Website Beiträge beisteuern. Außerdem gibt es viele Möglichkeiten an dem Zukunftsprozess teilzunehmen. Er weist darauf hin, dass die Theologiestudierenden gebraucht werden und es mehr freie Pfarrstellen geben wird in Zukunft. Außerdem weist er darauf hin, dass die Website [www.theologiestudieren.de](http://www.theologiestudieren.de) eine Vorschaltseite haben wird und verändert werden wird. Dort können Studierende Beiträge über Studienorte beitragen und sich neuerdings über mögliche Praktikumsplätze informieren. Für den KSA Kurs (Klinische Seelsorge Ausbildung) und ein Seminar über Tod im nächsten Jahr wird geworben. Auf Anfrage wird ergänzt, dass die Methode des KSA Kurses zwar im Vikariat präsent ist, aber eine so gründliche Ausbildung im Vikariat nicht geschieht. Der KSA Kurs ab der Zwischenprüfung und im Hauptstudium empfehlenswert. Sollten sich nur wenige Personen bei den Veranstaltungen anmelden, will Herr Grimmsmann sehen, ob er solche Formate weiterhin anbieten möchte.

Wichtig ist, dass es ein neues Diakon\*innengesetz geben wird, welches Diakon\*innen ein Recht zur Wortverkündigung und Sakramentsausteilung gibt. Dies wird ein Schritt zu einer multiprofessionellen Landeskirche sein.

Herr Grimmsmann will zur Abstimmung bringen, ob der Büchergutschein verändert werden soll oder nicht. Bisher ist es ein Büchergutschein, der über die Marktkirchenbuchhandlung in Hannover einlösbar ist. Dort erhält die Landeskirche 5-10% Rabatt. Auf Anfrage von Studierenden wurde die Option einer Barauszahlung des Büchergeldes geprüft: Dies wäre über eine Sammelüberweisung mit harter Frist und Antrag möglich. Steuerliche Konsequenzen würde es für Studierende nicht geben.

Durch eine Barauszahlung würde ein Rabatt durch die Buchhandlung verloren gehen und eine Flexibilität bei der Auszahlung nicht möglich sein. Die Mehrheit der Studierenden votiert für eine Barauszahlung.

Über die Attraktivität der Landeskirche Hannover für Studierende und potentielle Mitarbeiter wird nachgedacht. Auch die Rolle der Hannoverschen Landeskirche bei der Debatte im Religionsunterricht in Niedersachsen und die Kooperation mit anderen Landeskirchen über Nachwuchsförderung (gemeinsames Prüfungsamt) wird besprochen.

## **7. Satzungsänderungsantrag**

Vinzent hat die Satzung neu bearbeitet und stellt die Veränderungen in der Satzung einmal vor:

Der Paragraph 1, 11 ist neu. Im Paragraph 4, 3 wurde eine Ergänzung hinzugefügt ab: „Der SR besteht aus einem Team von vier Theologiestudierenden des Landeskonzents“.

Der Paragraph 5, 1 beinhaltet die neue Ämteraufteilung: Das Amt Kommunikation und Internet besteht aus zwei Positionen, die sich die Arbeit untereinander aufteilen. In Paragraph 6 entstehen Änderungen durch die Änderungen in Paragraph 5. Auf der ersten VV wird das AntiDis und eine Stelle von Kommunikation und Internet und auf der zweiten VV das Amt für Finanzen und die zweite Stelle für Kommunikation und Internet gewählt werden.

In Paragraph 7,6 wird eine Diversitätsquote für AntiDis und SETH (Ämter mit einer Stellvertretung). Der Paragraph 7, 7 macht einen frühzeitigen Austritt aus dem Amt möglich. In Paragraph 8 wird die Diversitätsliste eingeführt. Es soll geklärt werden, ob es möglich ist die Liste zu füllen.

Rückfrage aus dem Plenum: Bleiben die Ämter unbesetzt, wenn die Diversitätsliste nicht gefüllt ist? Ja, diese blieben unbesetzt, allerdings wird damit auch Druck genommen, dass sich Menschen zur Wahl stellen müssen.

Der Paragraph 9 beschreibt den Wahlvorgang mit Diversitätsliste.

Die Version mit „nicht“ steht in Paragraph 6, 7, welche auf der letzten VV diskutiert wurde.

Mit 87 % dafür, 7 % dagegen, 7 % Enthaltender Stimmen wurde die Satzungsänderung angenommen.

## **8. Wahlen**

Die Ämter werden einmal vorgestellt- Die Diversitätsliste für die Wahl wird eingeführt.

Das AntiDis Amt im SR, eine Stelle von Kommunikation und Internet im SR, die SETh Stellvertretung (nächster Termin 11-13.01.2023), eine Stelle des ABR (nächster Termin 10.02.2023), die KOA (Koordinierung mit der Nachwuchsförderung der Landeskirche) und die Stelle von Kanzel H werden neu gewählt.

### **- Essenspause -**

Es wird eine Wahlkommission bestimmt. 13 Personen sind stimmberechtigt.

Die Diversitätsliste wird geschlossen.

#### **a. Kommunikation und Internet**

Antonia Eckhardt wurde einstimmig auf ein Jahr gewählt.

#### **b. Antidiskriminierung**

Rebecca Goy wurde einstimmig auf ein halbes Jahr gewählt.

#### **c. SR Finanzen**

Vincent Lambertus wurde einstimmig auf ein Jahr gewählt.

#### **d. SETh-Stellvertretung**

Wiebke Martens einstimmig auf ein halbes Jahr gewählt.

#### **e. ABR (Ausbildungsbeirat) (1 Jahr)**

Solveig Reller wurde einstimmig auf ein Jahr gewählt.

#### **f. KOA (Koordinierungsausschuss)**

Rebecca Goy wurde einstimmig gewählt.

#### **g. Kanzel H**

Katja Westerkamp wurde einstimmig gewählt.

## **9. Berichte II**

### **a. Ortskonvente**

#### **Berlin**

Der Bericht spricht für sich.

#### **Göttingen**

Der Ortskonvent ist kleiner: Karteileichen wurden aus dem Verteiler gestrichen. Ist es möglich ein Gespräch zur Attraktivität des Landeskonzents anzubieten?

#### **Greifswald**

Der Bericht liegt schriftlich vor.

#### **Halle/Wittenberg**

Der Bericht spricht für sich. Der FSR ist sehr engagiert.

### **Hamburg**

Der Bericht spricht für sich: Wichtig ist, dass Latein in Hamburg an der Uni wieder angeboten wird. Der FSR ist engagiert. Die Dozierenden sind besorgt um das Sinken der Erstsemester. Der FSR wird eine Tagung zum liturgischen Singen anbieten.

### **Heidelberg**

Es liegt kein Bericht vor.

### **Kiel**

Es liegt kein Bericht vor.

### **Leipzig**

Der Bericht spricht für sich. Der FSR ist jetzt besser besetzt. Es gibt einen neuen Judaistik Lehrstuhl und Bachelor, der in Leipzig studiert werden kann.

### **Marburg**

Der Bericht spricht für sich.

### **München**

Es liegt kein Bericht vor.

### **Münster**

Es liegt kein Bericht vor.

### **Neuendettelsau**

Es liegt kein Bericht vor.

### **Wuppertal**

Der Bericht spricht für sich.

### **Hannover**

Es liegt kein Bericht vor.

### **ABR**

Der Bericht spricht für sich. Bei Fragen gerne an Antonia wenden.

### **KOA**

Der Bericht spricht für sich.

### **SETh**

Der Bericht spricht für sich.

### **Synode**

Der Bericht spricht für sich. Bei Fragen gerne bei Jan-Niklas melden. Sonst steht auch viel auf der Website, was allerdings nicht für Studierende so interessant zu sein scheint.

### **Pfarrverein**

Es liegt kein Bericht vor.

### **b. AG (Anti Diskriminierung)**

Es gibt nichts zu berichten.

### **10. Besprechung der Antwort auf die Stellungnahme der VV 2022 I: Zukunftsprozess AG?**

Die Antwort auf die Stellungnahme wird vorgelesen. Sie wird als kommunikativ und konstruktiv gesehen. Die Kommunikation auch von Seiten der Studierenden mit der LK soll eng verlaufen. Dafür soll auf die Kommunikationsemail angegeben werden, falls die LK Kontakt sucht.

Zum Zukunftsprozess gefragt, inwiefern die Studierenden dort mitarbeiten dürfen? Antonia schlägt vor, dass wir im Zukunftsprozess auch noch teilnehmen können, indem wir eine eigene Seite/Plattform aufmachen und dies als unsere Beteiligung auch anbieten.

## 11. Sonstiges

Grimmsmann will noch auf das Prüfungsamt der Konföderation aufmerksam machen. Bis 2025 sollten sich die Veränderungen im Examen und in der Zwischenprüfung, die von dem Fakultätentag beschlossen wurden, auch dort zeigen. Außerdem hat sich die Prüfungsordnung in Göttingen geändert, weshalb man sich umschreiben lassen kann.

Ein Termin für die nächste VV soll früher festgelegt werden und auch früher bekannt gegeben werden, sodass eine Teilnahme eher möglich ist.

Neue Themen und Ideen für eine Tagung dürfen gerne per Chat oder Mail an den SR gegeben werden. Als Themenvorschläge werden gesammelt: Soziale Medien und Kirche; Prävention und sexualisierte Gewalt und praktische Themen wie z.B. Liturgisches Singen.

Es soll eine Gruppe in einem Messengerdienst für die Ortskonventssprecher\*innen geben, die Vinzent einrichten möchte. So wäre die Kommunikation wesentlich einfacher.

**a. Zukunftsprozess:** Es findet sich jetzt erst keine Gruppe, die sich als AG zusammen schließen möchte. Es wird sich ein weiteres Meeting mit Herrn Meister gewünscht. Es gibt einen Vorschlag nicht nur mit dem Bischof, aber mit unterschiedlichen Leuten aus der Landeskirche ein Zoomtreffen zu veranstalten (Ein Glass Wein mit..).

**b. Vortrag am Samstag:** Es wird zum Vortrag am Samstag eingeladen.

Die Sitzung wird am Freitag, den 04.11.2022, um ca. 22 Uhr geschlossen.

## Anhang

### Bericht Berlin

Am 17.10.22 begann das aktuelle Wintersemester an der Humboldt-Universität zu Berlin mit einem Dies Academicus. Das Lehrangebot ist auch in diese Semester wieder breit aufgestellt, jedoch beliebt die bereits bekannten Probleme beim Zusammenstellen der persönlichen Stundenpläne bestehen, da sich die meisten Veranstaltungen auf den Dienstag und Donnerstag konzentrieren.

Die diesjährige Werner-Reihlen-Vorlesung am 15.-16.11. findet zum Thema "Theologie und Dekolonialität" statt. Der 16.11. ist dementsprechend ein Dies Academicus, um die ganztägige Teilnahme an der Vorlesung zu ermöglichen.

Am 26.10. tagte die Studierendenschaft der theologischen Fakultät in einer beschlussfähigen Vollversammlung, wobei neue Mitglieder für die studentische Vertretung in diversen Gremien gesprochen wurde. Weiterhin ist die Ausgestaltung des Foyers mit Zitaten wichtiger Theologinnen ein Thema und schreitet voran. Im letzten Semester wurde ein Seminar mit Fokus auf den Werken von Theologinnen angeboten und reichlich angenommen, an dessen Abschluss formierte sich planmäßig eine Arbeitsgruppe, die die Ausgestaltung des Foyers fakultätsintern vorantreibt.

Der Ortskonvent wird sich heute, am 3.11., in kleiner Runde treffen sowie ein größeres Treffen mit Herrn Grimmsmann im Januar ausrichten, da momentan die zeitlichen Kapazitäten bei allen Teilnehmer\*innen momentan dünn gesät ist. Wir freuen uns sehr, Ella-Marie Beck im Ortskonvent zu begrüßen!

Liebe Grüße aus Berlin,  
Antonia Eckhardt

## Bericht Göttingen

Zurzeit befinden sich 144 Personen auf der E-Mail-Liste unseres Ortskonvents. Unser letztes Treffen fand endlich mal wieder analog und mit einem Sommergrillen statt. Herr Grimmsmann hat aus dem Landeskirchenamt berichtet. Marek Janietz wurde neu gewählt. An dieser Stelle herzlichen Dank an Annika Weise für ihre engagierte Arbeit in den letzten Jahren!

### **Neues aus der Fakultät**

Göttingen hat einen sehr lebhaften Sommer hinter sich, nach den Einschränkungen hat sich die Fachschaft zur Aufgabe gemacht, pro Monat in der Vorlesungszeit eine Veranstaltung anzubieten. So fanden im Sommersemester das Meet ´n Greet, das Pubquiz und das Sommerfest statt. Alle Veranstaltungen waren ein voller Erfolg. Durch Livemusik und die Gelegenheit zum Tanzen war die Stimmung ausgelassen und sehr gesellig. Auch an der Orientierungswoche mit dem Meet ´n Greet als Auftakt des Wintersemesters haben viele Kommilitonen teilgenommen.

Der Podcast „Plätschern und Plaudern“ – auf Spotify und der Webseite der Fachschaft verfügbar – ist in die zweite Staffel gestartet. Neben Gästen wie Herrn Polke und Herrn Gemeinhardt kommen auch Student\*innen aus verschiedenen Phasen ihres Studiums zu Wort und berichten aus der Fakultät.

Die Fachhochschule für Interkulturelle Theologie Hermannsburg soll 2025 geschlossen werden. Das Dekanat plant ein Modul in Göttingen zu etablieren, damit das internationale Angebot nicht endet.

Ab diesem Semester gilt die neue Studienordnung. Diese bietet den Studierenden eine Entlastung in der vorlesungsfreien Zeit. Im Grundstudium wird eine exegetische Proseminararbeit durch eine Belegexegese ersetzt und eine Proseminararbeit in KG oder ST durch eine Klausur. Außerdem ist nur noch eine zwei-wöchige Proseminararbeit in PT zu schreiben. Im Hauptstudium muss in den Fächern, in denen keine Proseminararbeit geschrieben wurde, eine Hauptseminararbeit geschrieben werden. Die anderen Module werden durch ein Portfolio abgeschlossen. Ein Wechsel in die neue Studienordnung ist nach einem Beratungsgespräch möglich. Beide Studienordnungen sind auf der Homepage verfügbar. (<https://www.uni-goettingen.de/de/magister/63717.html>)

Zum Wintersemester haben 25 Menschen Theologie im Studiengang Magister Theologiae an unserer Fakultät begonnen. Wir wünschen allen gutes Gelingen, eine schöne Zeit und viel Spaß an unserer Fakultät.

Wiebke Martens, Marek Janietz und Maren Ehlers

## Bericht Greifswald

Auch das Wintersemester in Greifswald startet dieses Jahr in Präsenz. Die fakultativen hybriden Möglichkeiten aus dem vergangenen Sommersemester sind nun gänzlich obsolet geworden. Das Vorlesungsverzeichnis verspricht eine gelungene Mischung aus interdisziplinären und theologischen Vorlesungen und Seminaren. Angesichts der aktuellen politischen Situation – insbesondere der Krieg

in der Ukraine – werden in diesem Semester viele Veranstaltungen zum Thema Krieg, Gewalt und Friedensethik angeboten. Ebenfalls hervorzuheben ist die geplante Spring-School „Kirche und Kulturerbe“ von Frau Dr. Berkemann, Herrn Dr. Suleimann und Herrn Prof. Dr. Braune-Krickau zum Thema „Das gebaute Erbe der Religionen“, die im kommenden Februar in Hamburg stattfinden wird. Den Ortskonvent betreffend gibt es – leider – keine Neuigkeiten. Die Größe der Greifswalder Fakultät ist weiterhin klein und familiär, genau wie der Ortskonvent der Landeskirche Hannovers in Greifswald klein und familiär ist. Sollten sich auf diesem Wege Greifswald-interessierte Studierende finden, möchte ich diese herzlich einladen, an mich heranzutreten.

Herzliche Grüße aus Greifswald,  
Marielis Adami

### Bericht Hamburg

Wir können uns freuen, denn jetzt gibt es endlich Latein an der Universität Hamburg! Weitere freudige Sachen sind, dass im letzten Semester nach Corona zum ersten Mal eine Semesterabschlussfeier stattfinden konnte, welche sehr gut bei Studierenden und Lehrenden ankam, und deswegen wird es im Dezember jetzt auch eine Adventsfeier geben. Wir haben uns als Hannover Studierende einmal mit Herrn Grimmsmann im letzten Semester getroffen als offene Fragerunde. Es hat sich herausgestellt, dass viele von uns gerne in Hamburg bleiben wollen im Studium, und dies auch können durch das Fakultätsexamen anstatt in Göttingen Examen zu machen. Ansonsten sind wir gut in das neue Semester gestartet mit 17 neuen Volltheologiestudierenden, welche sich in der OE schon gut kennengelernt hatten. Generell ist die Nachbesserung einiger unbesetzte Stellen weiterhin Thema, wo die Hoffnung besteht viele davon bis zum nächsten Semester durchbekommen zu haben.

Rebecca Goy

### Bericht Halle

Hallo! Bei uns in Halle funktioniert glücklicherweise nach den letzten Semestern vieles wieder normal. Zum Ende des letzten Semesters durften wir die VertreterInnen der Theologie Studierenden aus ganz Deutschland in Halle für ein Wochenende lang begrüßen und hatten den Eindruck, dass es ihnen nach der langen Online-Phase bei uns gefallen hat. Wir haben uns jedenfalls sehr über den Besuch und den Austausch gefreut! Prof. Dr. Ueberschaer aus dem AT ist seit diesem Semester der neue Dekan unserer Fakultät; Prof. Dr. Evers (ST) ist Prodekan. Das Gleichstellungsteam gestaltet in diesem Semester die Ringvorlesung mit dem Thema „[Theologie] Macht Geschlecht“. Weiter zu nennen ist die Berufung in der Kirchengeschichte seit dem 01. Oktober von Stanislaw Paulau zum Juniorprofessor im Schwerpunkt Orthodoxie. Momentan erforscht er, wie sich bereits seit der Spätantike eine Art globales Beziehungsgeflecht des Christentums entwickelt hat. Die Theologischen Tage finden dieses Jahr am 18. und 19. Januar 2023 unter dem Titel „Wer du (Nicht) bist- Identitäten in Gesellschaft und Religion.“ Viele Grüße und bis Freitag,  
Ortskonvent Halle (Saale)

### Bericht Leipzig

Der Ortskonvent Leipzig ist über eine WhatsApp Gruppe vernetzt. Das letzte Treffen ist etwas her und über die Sommerpause ist nicht viel passiert. Wir treffen uns am 15.11 zu einem Plenum, an dem auch Herr Grimmsmann teilnehmen wird.

Zur Zeit sind wir wieder etwas gewachsen, nachdem ein Student Examen gemacht hat und ein Student ins Ausland gegangen ist. Es gibt auch ein paar Studierende, die nicht auf der Landesliste stehen, aber aus dem Gebiet der Landeskirche kommen.

Solveig Elisabeth Reller

### Bericht Heidelberg

Liebe Vollversammlung, das vergangene Semester an der Theologischen Fakultät der Uni Heidelberg war geprägt von neuem Schwung in der studentischen Selbstverwaltung nach einer längeren Flaute während der Pandemie. Es gab wieder viele Veranstaltungen der Fachschaft und insbesondere einen vom Gleichstellungsteam der Universität organisierten queeren Studientag, der sehr gut besucht war. Als Hannoverscher Konvent haben wir uns am Beginn dieses Semesters den Erstis und Wechsler\*innen vorgestellt und konnte leider keine Zuwächse verbuchen. Dementsprechend sind wir weiterhin zu dritt und freuen uns über Zuwachs in den kommenden Semestern. In den kommenden Tagen findet außerdem der Seth in den Räumen unserer Fakultät statt.

Viele Grüße aus Heidelberg!

### Bericht Wuppertal

#### Bericht Konvent Wuppertal Wintersemester 2022/23

Der Konvent Wuppertal besteht aktuell aus acht Personen, von denen einer im Master und sieben auf Pfarramt studieren.

Zu diesem Semester hat sich das Rektorat verändert, sodass die Professorin für Praktische Theologie, Frau Kemnitzer, nun nicht mehr Rektorin ist, sondern der Professor für Systematische Theologie, Herr Mühling.

Frau Kemnitzer befindet sich in diesem Semester im forschungsfreien Semester, sodass die PT Professur vertreten wird. Somit konnte die KiHo den Praktischen Theologen und Polizeiseelsorger Freimut Schirmacher für eine Vorlesung gewinnen.

Nachdem zum Ende des letzten Semesters der Professor für Kirchengeschichte, Herr Zschoch, in den Ruhestand gegangen ist, hat in diesem Semester Frau Kuroпка nun die Professur übernommen.

An Lehrangebot sei anzumerken, dass auch in diesem Semester wieder die Gefängnisseelsorge angeboten wird. Zusätzlich zum Lehrangebot finden in diesem Semester wieder viele Angebote statt. So wird, während ich diesen Bericht schreibe, Jürgen Moltmann der Ehrendoktor verliehen. Außerdem gibt es eine Queere Studierendengruppe und von November bis zum Ende des Semesters wird es in der Bibliothek eine Ausstellung zu Rebellinnen der Kirche geben. Dies ist keineswegs eine vollständige Aufzählung der Angebote der KiHo sondern nur ein kleiner Einblick.

Bei Interesse und/oder Fragen zur KiHo meldet euch gerne bei:  
[katia.westerkamp@stud.kiho-wuppertal.de](mailto:katia.westerkamp@stud.kiho-wuppertal.de)

Stand WiSe 2022/23 ist die Studierbarkeit an der KiHo gewährleistet.

---

### Bericht ABR

Der Ausbildungsbeirat tagte am 09.09.2022 in Präsenz. Es wurde relativ kurzfristig eingeladen, wobei es zu einer Verwechslung bei der Dauer der Tagung kam. Für die Studierendenschaft nahmen Linda Pilz und Antonia Eckhardt teil. Zudem waren viele Vertreter\*innen der Vikar\*innen aus Kurs 14, 15, 16 und 17 dabei sowie Prof. Dr. Hanns-Stephan Haas, der den Zukunftsprozess der Landeskirche vorgestellt hat.

Dies war dann auch das bestimmende Thema des Ausbildungsbeirates, zunächst erfolgten jedoch die Berichte aus den Arbeitsbereichen. Das Studienhaus, das nun offiziell in „Theologisches Studienhaus“ umbenannt wurde, hat seinen Umzugsprozess abgeschlossen. *Im Oktober wurde Anna Seelmeier Repetentin des Studienhauses.*

Tagesordnungspunkt vier, die Vorstellung des Zukunftsprozesses der Landeskirche und der theologischen Ausbildung bildete den Kern der Sitzung. Prof. Haas kritisierte Strukturen und Prozesse der Landeskirche dabei offen und stellte Verbesserungsideen vor.

Das Projekt mit dem Titel „Zukunftsprojekt“ ist bewusst ergebnisoffen gehalten. Es lief und läuft in drei Phasen ab: Zum ersten stellte das Team fünf Kristallisierungspunkte heraus, an denen für die Zukunftsfähigkeit der Landeskirche Veränderungen stattfinden müssen, nämlich an dem Zielbild der Kirche, der Führung der Kirche (hier wurden v.a. ineffiziente Leitungsgremien kritisiert), an dem Organisationsverständnis der Kirche, dem Bauwesen und Immobilien und die Mentalitätsveränderung muss bedacht werden.

In einem zweiten Schritt wurden Kirchenkreise angefragt, eine Person freizustellen, die nach zukunftsfähigen Ideen sowie Problemen in dem Kirchenkreis sucht, welche dann in der Landeskirche veröffentlicht und diskutiert werden sollen. Nach anfänglicher Skepsis, eine ganze Stelle für diese Aufgabe freizustellen, schlossen sich jedoch 65% der Kirchenkreise dem Projekt an. Der Beginn dieses Projektes fand Mitte September statt.

In einer dritten Phase soll eine Beteiligungsplattform gegründet werden, auf der Ideen für die Zukunftsfähigkeit der Landeskirche aus einzelnen Kirchenkreisen geteilt werden sollen. Die Beteiligungsplattform soll in drei „Kaskaden“ funktionieren: Erstens soll sie Inspiration bieten und eine Ideenbörse zum Austausch von Initiativen und Ideen beinhalten und Vernetzung ermöglichen. Zum Zweiten soll es ein sog. „Machwerk“ geben (über diesen Namen wurde diskutiert), bei dem Projekte finanziell unterstützt und Forschungsteams sowie Denklabore sich bilden können. Drittens sollen die in den anderen Schritten entstehende Fragestellungen in einer Konkretion in geordnete Handlungsprozesse umgeleitet werden. Die öffentliche Vorstellung dieser Beteiligungsplattform soll in nächster Zeit erfolgen.

Prof. Haas betonte, dass die Zukunft und damit der Zukunftsprozess der Landeskirche ein wichtiges Thema der Ausbildung seien, gab jedoch auch offen zu bedenken, dass bisher noch unklar ist, wie genau die Ausbildung in den Zukunftsprozess integriert werden soll. Im folgenden Gespräch wurde über u.a. über diese Frage diskutiert.

Weiterhin wurde aus dem Prüfungsamt berichtet, dass Frau Wichert in den Ruhestand geht und ab Oktober von Frau Homt abgelöst wird. Weiterhin hat die Fachkommission 1 einen Vorschlag zur Reform des Examens den Fakultätentag und der Kirchenkonferenz vorgestellt. Dabei sollen Prüfungsleistungen zwar flexibler werden, jedoch weniger als im Papier vorgesehen, das Vorziehen von Prüfungsleistungen soll möglich werden, für die Gestaltung des Spracherwerbs gibt es verschiedene Konzepte. Evtl. könnte es bereits in zwei Jahren eine neue Prüfungsordnung geben. Im zweiten Examen soll die Länge der Hausarbeit und evtl. auch der zugehörigen mündl. Prüfung reduziert werden, es wird über den „unscharfen“ Charakter der theologischen Hausarbeit diskutiert, der Essay als Prüfungsleistung wird allgemein positiv aufgenommen.

Zuletzt wurde über den Namen des Predigerseminars diskutiert, da dieser wenig inklusiv ist und nur einen Teilbereich des Seminars einschließt. Vorschläge waren u.a. Pfarrseminar Loccum, Vikariatsseminar Loccum oder Pastorale Ausbildung Loccum.

Die nächste Sitzung des Ausbildungsbeirates wird am 10.02.23 stattfinden.

## Bericht KOA

Generell gab es hier ein paar Absprachen mit Herrn Grimmsmann zu kommenden Tagungen für Studierende der Theologie. Hier würde sich dazu entschieden im nächsten Jahr eine Tagung zum Thema Tod zu machen und ein hoffentlich für viele Studierende passender Termin abgesprochen (17.-19.02.). Mehr Infos im Newsletter. Wenn es irgendwelche Wünsche oder Anmerkungen für zukünftige Tagungen gibt, kann man sich immer gerne melden.

Rebecca Goy

## Bericht SETH

### Bericht SETH Vollversammlung

Vom 24.–26.06.2022 fand die zweite Vollversammlung des Studierendenrats Evangelische Theologie (SETh) statt. Der SETH ist die Interessenvertretung aller Studierenden der Evangelischen Theologie in Deutschland. Dementsprechend setzt sich der SETH aus Delegierten der Landeskirchen und der Fachschaften zusammen und sorgt unter anderem dafür, dass in Fragen der Examens-Reform oder des Lehramtsstudiums auch Studierende gehört werden.

Die aktuellen Themen werden beim SETH in AGs besprochen. Für den Landeskongress Hannover sei vor allem auf folgende Themen hinzuweisen:

- Eine Arbeitsgruppe beschäftigte sich mit dem Thema des Spracherwerbs für Pfarramtsstudierende. Neben der Kritik an der aktuellen Art des Spracherwerbs schlägt die AG Möglichkeiten für Veränderung vor. Das von der AG verfasste Papier wird in das entsprechende Gremium, welches für das Studium zuständig ist, getragen.
- In der AG, die sich mit dem Lehramtsstudium beschäftigt, ging es um den christlichen Religionsunterricht in Niedersachsen, der eingeführt werden soll und von der katholischen Kirche und der Hannoverschen Landeskirche gemeinsam verantwortet werden soll.

Der nächste SETH findet vom 11.–13.11.2022 in hybrid Heidelberg statt und wird sich thematisch mit dem Thema "Queer" befassen. Der anschließende SETH wird in Berlin stattfinden und es wird um das Thema "interkonfessioneller Dialog" gehen.

Ein ausführlicher Bericht und alle weiteren Informationen finden sich auf der Seite des SETH: <https://interseth.de>

---

## Bericht Synode

### **Zusammenfassung Frühjahrssynode der hannoverschen Landeskirche vom 18.-21. Mai 2022**

Liebe Kommiliton:innen,

-Die Synode ist bestürzt über den Krieg in der Ukraine. 2,5 Mio. € sind von der Landessynode zur Verfügung gestellt.

-Der LSA-Bericht ging auf die 68,5 Mio. € Überschuss aus dem Jahresabschluss 2021 ein. Die Ergebnisverwendung kann im einzelnen nachgelesen werden.

-Mitgliederschwund, Pfarrermangel und die Notwendigkeit stärker zu haushalten machten den Zukunftsprozess notwendig. Das Zukunftsprozesssteam hat seine Arbeit aufgenommen.

Ziel ist eine breite innerkirchliche Debatte um zukunftsfähige Ideen und ein besseres Wissensmanagement. Es gibt unglaublich viele engagierte innovative Projekte. Diese müssen intensiver als bisher miteinander geteilt werden. Aber auch Erfahrungen aus anderen gesellschaftlichen Bereichen sollen über die sogenannten Forschungsteams Anregungen bilden.

Kirche hat kein Erkenntnis- sondern ein Umsetzungsproblem. Bis zum Spätsommer soll eine online-Plattform starten, die eine niedrigschwellige Möglichkeit zur Vernetzung bietet. Die Kirchenkreise,

Ort der operativen Verantwortung, sollen eng eingebunden werden.

-Die aktuell verbindliche Umsetzung der Klimaschutzziele: „Klimaneutral zu werden bis 2035“, ist bislang stockend verlaufen. Um Glaubwürdigkeit zu behalten, muss mehr Tempo in das Verfahren.

Kurzfristig hat das Landeskirchenamt Möglichkeiten zur Zielerreichung in Abteilungsübergreifenden Arbeitsgruppen erarbeitet. Zu den Themen Energiemanagement, Einsatz von Ressourcen und Änderung von Prozessabläufen, nachhaltiges Bauen, rechts- und verfahrenssicherer Bau und Betrieb von Photovoltaikanlagen auf kirchlichen Gebäuden und nachhaltige Bewirtschaftung von Kirchenland wurden erste Vorschläge zusammengestellt.

-Die Neustrukturierung der Baufachverwaltung befindet sich auf der Zielgeraden. Kern der gegenwärtigen Erprobung der Neustrukturierung ist die Einführung von Baufachzentren. Diese Zentren sollen grundsätzlich für alle Baumaßnahmen und deren Umsetzungen zuständig sein.

-Ein Schwerpunkt der Beratungen bildete die Beteiligung Jugendlicher. 79 gewählte Jugendsynodale kamen am 21. Mai mit den Tagungsteilnehmer:innen in der Neustädter Hof- und Stadtkirche zu einer Jugendsynode zusammen.

-Der ev. Kirchentag findet 2025 in Hannover statt.

-In Kooperation mit den kath. Bistümern und der reformierten Kirche soll es in niedersächsischen Schulen „christlichen Religionsunterricht“ geben. Evangelische und katholische Schüler sollen ab dem Schuljahr 2024/2025 gemeinsam unterrichtet werden.

-Die Neuregelung des Kirchenvorstandswahlrechtes hat u.a. zum Ziel eine höhere Wahlbeteiligung zu erzielen, arbeitsfähige Vorstände zu bilden und Jugendliche einzubeziehen.

Bei weiteren Fragen könnt Ihr Euch gern bei mir melden oder gern selber die Ergebnisse auf der Homepage lesen:

[https://www.landeskirche-hannovers.de/evlka-de/wir-ueber-uns/landessynode/tagung\\_26\\_06/berichte\\_26\\_6](https://www.landeskirche-hannovers.de/evlka-de/wir-ueber-uns/landessynode/tagung_26_06/berichte_26_6)

Synodenvertreter, Jan Niklas Cramer

### Satzungsänderungsantrag

Aufgrund der Länge des Textes sei hier auf die aktuell gültige Fassung unserer Satzung verwiesen, die dem Antrag entspricht.